

The Guardian

Z&N

Von Jess_400

Kapitel 1: Paradiese 54

Kapitel 1-Paradiese 54

Nami schloss die Tür zu ihrem kleinem Apartment auf, schmiss den Schlüssel auf die Kommode neben der Tür, zog sich ihre Jacke aus und ging mit den zwei Einkaufstüten in die Küche. Sie stellte die braunen Papiertüten auf dem Küchentisch ab und schon kam auch schon ihre Katze Jenna.

"Na du? Hast du Hunger?" Jenna maunzte und Nami füllte etwas Katzenfutter in den Back, der neben der Tür stand. Das Tier verschlang sofort das Futter und Nami packte ihre Einkaufstüten aus.

Mit einer Fertigpizza machte sie es sich 20 Minuten später auf dem Sofa vor dem Fernseher gemütlich.

In einer Stunde musste sie zur Arbeit, gerade war sie bei der Bank.

Nami arbeitete als Barkeeperin in einem Nachtclub namens "Paradiese 54" in der City von New York. Sie musste zwar lange arbeiten, dafür war die Bezahlung ganz gut. Ihre beste Freundin Vivi arbeitete als Kellnerin im gleichen Laden.

Nami schaltete auf einen Sender, der immer Actionfilme zeigte, um und aß genüsslich ihre Pizza. Um 19:00 packte sie ihre Tasche und stieg in ihren alten, tiefschwarzen Mustang. Sie fuhr durch die halbe City, bis sie schließlich am Hintereingang des Ladens ihren Wagen parkte.

Sie ging die 5 Stufen zur Hintertür hoch und gelangte auf einen langen Flur. Sie ging zur 2. Tür rechts, betrat den Raum und ging zu ihrem Schrank.

"Wo ist denn jetzt wieder dieser bescheuerte Schlüssel?", fragte sie sich selbst. Endlich fand sie ihn, er war natürlich wieder ganz nach unten in der Tasche gerutscht und schloss ihren Schrank auf.

Sie zog sich aus um die mitgebrachten Klamotten an zu ziehen. Wenige Minuten stand sie in einem schwarzen Faltenminirock und einem schulterfreien, silbernen Top da. Gerade schloss sie den Verschluss ihrer Silberkette, als sich die Tür öffnete und Vivi herein kam.

"Hi Nami." "Oh hallo Vivi. Wie geht's?" "Ganz gut. Heute abend soll wieder richtig viel los sein, Ruffy hat Geburtstag." "Klar, dass Ace da ne Fete schmeißen lässt für seinen kleinen Bruder." "Das gibt wieder richtig viel Kohle heute abend." "Wollen wirs hoffen. Wofür kauf ich mir denn sonst immer die neuesten Klamotten?" "Ace verlangt

es eben in seinem Laden." "Ich bin fertig, bis gleich." "Bis dann."

Nami verstaute ihre Sachen im Schrank, schloss diesen ab und verließ den Raum. Sie ging zur 3. Tür auf der gegenüber liegenden Seite und klopfte.

"Herein." Nami betrat den Raum. Drinnen saß eine Frau mit schwarzen, schulterlangen Haaren.

"Hi Nami." "Ich wollte den Schlüssel abgeben." Sie reichte Nico Robin den Schlüssel ihres Schrankes. "Ace ist vorne?" "Ja, Ruffy kommt gleich." "Ich bin dann auch weg."

"Ich komm auch gleich." Nami nickte und ging wieder raus.

Sie ging den Flur entlang, bis sie zu einer großen roten Tür kam. Dahinter konnte man schon die dröhnende Musik des Clubs hören. Nami ging zielstrebig an der Tanzfläche vorbei zur Bar.

"Hey Sanji, wie läuft's?" "Oh hallo Nami. Ganz gut. Du wirst ne menge Kohle heute Nacht machen." "Hört sich gut an. Ich geh noch eben zu den Jungs." "Bis gleich." Nami bahnte sich ihren Weg zum Eingang des Clubs. Zwischendurch wurde sie öfters zum tanzen aufgefordert, was sie gekonnt ablehnte.

Schon von weitem erkannte sie Chopper, den Türsteher und Ace, den Clubbesitzer.

"Hey Chef." "Nabend Nami. Du hast dich mal wieder selbst übertroffen." Ace deutete auf ihr Outfit. "Das tu ich doch nur für dich. Hey Chopper, sag mir Bescheid, wenn Ruffy kommt." "Mach ich, Nami." "Ich bin an der Bar." Ace nickte und unterhielt sich wieder mit den anderen.

Nami kehrte zur Bar zurück, ging hinter die Bar und half Sanji beim Abwasch.

"Wer ist unterwegs?" "Vivi, Jessy, Lilly und Sarah." "Also fehlen nur noch Chris, Jone und Rose." "Genau, aber die habe ich hier auch gerade schon irgendwo rumspazieren sehen." "Schau mal, Vivi wird wieder angemacht." Sie deutete auf Vivi und einen jungen Mann. Kurz darauf kam Vivi an die Bar. "Ihr redet von mir?" "Hi Schatz." Sanji gab Vivi einen Kuss auf die Wange. Die beiden waren jetzt seit einem halben Jahr zusammen.

"Ich helfe Nico Robin bei der Überraschung." Mit einem Grinsen verschwand Sanji in der roten Tür.

"Drei Bier, zwei Manhattan und einen Snowball." Nami nickte und stellte die Drinks zusammen. Vivi schwirrte kurze Zeit später mit den Drinks davon.

Der DJ legte das nächste Lied auf, in diesem Fall "Dirty" von Christina Aguilera. Nami kannte den DJ schon seit Jahren, seitdem sie das erste mal getanzt hatte. Damals war sie noch Taxifahrerein, doch das war ihr mit der Zeit zu gefährlich geworden.

Ein braunhaariger Typ setzte sich an die Bar. Nami ging sofort zu ihm.

"Was kann ich dir bringen?" "Ich lade dich ein auf einen Caipirinha, Ok?" "Ok." Nami kramte nach einer leeren Bierflasche. Wenn sie alles trinken würde, wäre sie in zwei Stunden blau. Deswegen hatten sie einen Trick, sie tranken zwar, schluckten die Getränke aber nicht runter, sondern "spuckten" das Getränk in die leere Bierflasche. Ace war dies nur Recht, die Gäste bezahlten ja und die Barkeeper waren nicht so schnell besoffen.

Nami schenkte sich und dem Kerl die Gläser ein und trank den Cocktail. Jedoch landete dieses unbemerkt in der Bierflasche. Eigentlich Betrug, aber da Ace nichts dagegen einwendete, war es wirksam.

Das Lied endete und eine ganze Schar von jungen Männern kam an die Bar.

"6 Bier, Kleines." "Kommt sofort." Nami zapfte die Biere und musste schon die nächsten Gäste bedienen.

Eine halbe Stunde später kam Chopper kurz an die Bar um Nami Bescheid zu sagen,

dass Ruffy angekommen war. Keine 5 Minuten später saßen Ace, Ruffy und noch ein paar andere Freunde der Beiden an der Bar.

"Nami, eine Runde für alle." "Wird sofort erledigt." Nami stellte insgesamt 5 Drinks auf den Tresen.

"Danke Nami", sagte Ruffy mit einem lächeln auf den Lippen. "Gern geschehen, Ruffy. Und wie war dein Tag bis jetzt?" "Klasse, ich habe voll viele Sachen bekommen."

"Erzähl mir das besser ein andern mal, ich muss wieder." Nami deutete auf ein Paar, die schon nach ihr riefen. "Ok, bis dann."

Nami verschwand und bediente das Paar.

Plötzlich wurde die Musik leise und der DJ sprach ins Mikro. Die Leute hörten auf zu tanzen.

"Hey Leute, hört mal zu. Ruffy, der Bruder des Chefs von diesem Laden hat heute Geburtstag. Er wird 23. Wir, die Leute vom Club, haben uns was für ihn ausgedacht." Im Saal wurde es stockfinster und plötzlich kam aus der roten Tür eine dreistöckige Torte. Sie war mindestens 1,50 m hoch und hatte einen Durchmesser von einem Meter. Auf der Torte waren 23 Kerzen angezündet und man konnte "Happy Birthday Strohhut" auf der Torte lesen. Ruffys Mund stand inzwischen bis zu den Kniekehlen weit offen, so eine große Torte hatte er noch nie gesehen.

"Herzlichen Glückwunsch, Ruffy.", sagte Ace mit einem Grinsen im Gesicht. Ruffy sah ihn ungläubig an, umarmte ihn und stürmte zur Torte.

"Danke, Leute.", konnte man nur noch hören, bevor auch schon die Hälfte der Torte in Ruffys Magen verschwunden war. Die Leute applaudierten und tanzten dann vergnügt weiter.

Nami bediente gerade eine junge Frau, die schon ihr 6. Bier bestellen wollte.

"Jetzt geb mir das Bier!" "Du kriegst bei mir nur noch ein Wasser." "Dann geh ich lieber." Sie stand auf und fiel auch schon sofort um. Sofort kamen einige Leute dazu und richteten die Frau wieder auf, die schrill lachte und zu einem Mann sagte: "Hey Süßer... wie wärs mit uns beiden?"

Nami griff zum Telefon. "Hey John, ich bin's Nami. Ich brauch ein Taxi... ja, hier im Paradiese 54... bis gleich." Nami legte wieder auf. "In zehn Minuten ist ein Taxi da." Chopper war inzwischen auch da. "Ich kenne sie, sie betrinkt sich immer so. Sie muss einfach nur ausschlafen, dann ist sie wieder fit. Morgen wird sie zwar nen mächtigen Kater haben, aber dann geht's wieder.", sagte Chopper nach einer kurzen Untersuchung der Frau.

Mit Hilfe einiger Leute wurde die Frau nach draußen und dann vom Taxi nach Hause gebracht.

"Hey, was war denn hier los?", fragte Vivi, die wieder an die Bar kam. "Ach so ne Lady hat sich blau gesoffen und ist umgekippt." "Also nichts wichtiges." "Jup."

Der Club wurde sehr voll und Nami hatte alle Hände voll zu tun. Nico Robin war Nami schon zu Hilfe gekommen um die Massen an durstigen Leuten zu versorgen.

Um 4:00 war der Laden wieder leer und Nami hatte Feierabend. Sie verabschiedete sich noch mal bei Chopper, der immer die Bar abschloss und betrat die Straße.

Sie kramte ihren Schlüssel aus der Tasche und setzte sich in den Wagen. Sie steckte den Schlüssel ins Zündschloss und drehte, doch nichts tat sich.

"Komm schon." Wieder drehte sie den Schlüssel, doch wieder tat sich nichts. "Jetzt mach schon du bescheuerte Kiste! Ich will nach Hause!" Doch dann fing der Motor an

zu qualmen.

Plötzlich klopfte es an der Fensterscheibe.